

DER GROSSBÜRGERMEISTER
Stadtwaldstr. 10
90401 Nürnberg

11. September 2019

Herrn
Arno Hamburger
Israelische Kulturgemeinde Nürnberg
Johann-Priem-Strasse 29
90401 Nürnberg

Sehr geehrter Herr Hamburger,

haben Sie zunächst nochmals herzlichen Dank für das gute Gespräch, das wir
vorgestern geführt haben. Nun ist auch Ihr zweiter Brief hier eingetroffen, und aus
über diesen Brief habe ich den Bundespräsidenten unterrichtet. Er weiß Ihre klaren,
festen Worte zu schätzen.

Ich verstehe Ihre Haltung. Dennoch will ich vernichten, Ihren Zorn zu beschreiben.
Das beginnt mit der Erklärung dafür, dass Sie so lange auf eine subtile Antwort
warten mussten. Die massive Kritik an der Auszeichnung von Frau Langer hat hier
sofort zu einer umfassenden Überprüfung der Ordensmöglichkeiten geführt. Wir sind
allen Vorwürfen nachgegangen und haben die Sach- und Rechtslage abschließend
geprüft. Das kostet Zeit.

Die von Ihnen kritisierte Auszeichnung hat die Gefühle von Menschen verletzt, an
deren Sekunde nach Frieden und Gerechtigkeit es keinen Zweifel geben kann. Das
ist unendlich bedauerlich. Er war von keiner der an dem Ordensverfahren beteiligten
Stellen des Bundes und des Landes gewollt, das weiß ich aus vielen Gesprächen mit
Beteiligten und Betroffenen. Alle sind vielmehr zutiefst beklümmert und wünschen,
die Verwerfungen ließen sich ungeschehen machen. Dafür fällt jedoch die
Grundlage.

Unso wichtiger ist es, den Vorgang in Perspektive zu setzen. Die Solidarität
Deutschlands mit Israel und dem jüdischen Volk ist unwandelbar, und der
Bundespräsident steht für diese Solidarität, die hat er in den vergangenen Jahren mit
Wort und Tat bewiesen. Er ist weiser jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürgerin
von Herzen zugewandt, und er wird weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, das gute
Verhältnis zwischen Deutschland und Israel zu vertiefen.

Das alles verstehtes von. Darum wünsche ich mir, dass Sie meine Worte
wohlwollend aufnehmen, und sehr unseren Telefonat in der kommenden Woche mit
Respekt vor Ihrer Entscheidung und zugleich voller Hoffnung entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

